

10 Verhaltensregeln für Zuschauer/Eltern

1. **Dein Kind ist ein Jahrhunderttalent.** Es wird von den anderen nur falsch verstanden. Sorge dafür, dass jeder in deiner Nähe dies mitbekommt.
2. **Lautstärke ist alles.** Je lauter du dein Kind anschreiest, desto besser spielt es. Motivation durch Dezibel!
3. **Du bist der wahre Trainer.** Der Mann an der Seitenlinie? Nebensache. Der Trainer ist eigentlich ganz nett, aber sonst hat er keine Ahnung vom Fußball – also reinrufen, korrigieren, coachen!
4. **Taktikgenie.** Verspreche deinem Kind für jedes Tor mindestens 5 Euro, das fördert den Offensivfußball.
5. **Der Schiri braucht Nachhilfe.** Fehlentscheidungen? Klar. Diskutiere immer kräftig und lautstark mit dem Schiedsrichter, schließlich siehst Du an der Seitenlinie alles besser als er.
6. **Halte das Spiel mit deinem Kommentar am Leben.** Laufe am Spielfeldrand immer auf Ballhöhe mit, so kannst Du das Spiel am besten kontrollieren und die Spieler und den Trainer lautstark auf ihre Fehler aufmerksam machen.
7. **Halbzeit ist Familienkonferenz.** Erkläre deinem Kind, dass es auf dich hören soll und nicht auf die unqualifizierten Hinweise des Trainers.
8. **Emotionen sind Pflicht.** Jubeln wie beim WM-Finale, fluchen wie ein Drittligatrainer – Kinder lieben es, wenn ihre Eltern sich so richtig reinsteigern.
9. **Verlieren ist keine Option.** Wenn das Team verliert, liegt's am Trainer, Platz, Ball oder Wetter – aber niemals am eigenen Kind. Du hast dem Trainer gleich gesagt, dass dein Kind nie auf die Ersatzbank gehört.
10. **Ehrenamt?** Nimm dem Trainer keine Arbeit ab, er bekommt sicher genug dafür, dass er seine Freizeit zur Freude eurer Kinder nutzt.

Jetzt ernsthaft.

Echte Unterstützung sieht doch anders aus: ruhig bleiben, anfeuern, fair bleiben und den Kindern den Spaß am Spiel lassen.

Oder noch besser:

Werde einfach für ein Jahr Jugendtrainer oder Betreuer, das hilft dir garantiert, alle obigen Fehler zu vermeiden.

Wir freuen uns auf dich!